

W 3749a

Zu A 141724 - A 141733.

Handschriftliches Liederheft in Oktavformat, 1 Lage von 30/24 noch erhaltenen Blättern im Format 9 x 13,2 cm; grünliches, unliniertes Papier, blauer Umschlag, auf dem oben in der rechten Ecke der Name "L.Sander", in der Mitte die Aufschrift "Liederbuch" steht. Fänger steht auf der Innenseite des schließenden Umschlagblattes: "LO- ARNSBERG SANDER SCHNITZER". Datierungen fehlen. Das Heft ist im Besitze von Frau Minna Michelsen-Dresden, die es Okt. 1934 auf einen Aufruf in der Braunen Post dem schleswig-holst. Volksliedarchiv in Altona zusandte, zugleich mit anderen Heften. Die Hefte stammen von der (1832 zu Paderborn geb.) Mutter und zwei älteren verstorbenen Schwestern der jetzt 74-jährigen Einsenderin. Siehe auch A 141746-749 und H 2227/33.

Nicht aufgenommen wurde:

1. Lottchen bei Werthers Grabe.  
Ausgelitten, hast du ausgerungen  
[Böhme 478]
3. Willkommen o, seliger Abend  
[Algier Nr.1510]
5. Joseph in Egipten.  
Ich war Jüngling jung von Jahren  
[K i V 165]
8. Dein gedenk ich und ein sanft Entzücken  
[Bernhardi 263, 7 Str.]
9. Jüngling, wenn ich dich von fern erblicke  
[Bernhardi 1200]
10. Im Grabe ist Ruh!  
[Wüstmann 5 S.342 f.]
- [10a.] An dem schönsten Frühlingsmorgen  
[K i V 19; nur 1 Str.]

wenden

Jg. XVII

WESTFALEN

12. Ich saß und spann vor meiner thür

[Bernhardi 1071]

15. Nun adje ihr dunkeln Mauern

[Wanderlied]

[18.] Die Postreise.

Es haben viel Dichter die längst schon Verblichen

[K i V 258]

[19.] In der Väter Hallen ruhten

[v. Stolberg; Wüstmann 5 S. 65 ff.]

[20a.] Wenn mit kaum erwärmten Sonnenblicken

[nur 4 Zeilen]

[21.] Horch die Glocken hallen dunft zusammen

[Schiller].